

Presseeinladung:

Landeszentrale zeigt die Ausstellung „Naumburg 1933 – 1945“ – Nationalsozialismus in einer deutschen Stadt

Die Landeszentrale für politische Bildung präsentiert in der Zeit vom 11. September bis 8. November gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis e.V. die Ausstellung "Naumburg 1933 – 1945" im Turbinenhaus in Naumburg.

Auf insgesamt 30 Rollups geht die Ausstellung am Beispiel Naumburgs dem Alltag einer deutschen Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus nach. Sie zeigt aus der Perspektive von Zeitzeugen und anhand von dokumentarisch belegten Zeitzeugnissen, wie sich das gesamte Stadtleben während der NS-Zeit änderte und in Terror umschlug. Die Infotafeln belegen, wie das totalitäre System durch Täter und Mitläufer entstand, stabilisiert wurde und funktionierte. Einige der Tafeln sind den Opfergruppen, vor allem den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch Zwangsarbeitern, Kriegsgefangenen und Euthanasieopfern gewidmet. Am Beispiel von Einzelschicksalen wird zudem aufgezeigt, wie Menschen Widerstand leisteten und auch in Ächtung und Verfolgung ihre humanistischen und demokratischen Ideale bewahrten.

Die Ausstellung richtet sich an Interessierte aller Generationen, insbesondere aber an Jugendliche aus den Schulen in Naumburg und Umgebung. Eröffnet wird die Schau am 11. September, um 17.30 Uhr im Turbinenhaus Naumburg, Weißenfelder Str. 15a. Eine Einführung gibt Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus ist ein Begleitprogramm vorgesehen. So besteht zur Eröffnung am 11. September und auch zum Abschluss der Exposition am 8. November die Möglichkeit, mit einer der Autorinnen der Ausstellung ins Gespräch zu kommen. Außerdem ist am 16. Oktober ab 11.00 Uhr eine Lesung aus dem deutsch-ukrainischen Erinnerungsbuch „Kinder des Krieges“ geplant. Interessenten melden sich bitte vorab im Turbinenhaus Naumburg unter Tel.: 03445 / 234 38 76 oder bei der Landeszentrale.

Die Ausstellung ist bis zum 8. November montags, dienstags, donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs sowie freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr zu besichtigen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517 / 270 33 87

E-Mail: politische.bildung@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 10.09.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für
politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

politische.bildung@sachsen-anhalt.de